

BESUCHSINFORMATIONEN

	15.03. – 15.11.	16.11. – 14.03.
AUSSTELLUNG „DIE STAUFER“	Di bis So und Feiertage 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr	Sa und So und Feiertage 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
HOHENSTAUFEN	Berg frei zugänglich	Berg frei zugänglich
	27.03.23 – 29.10.23 31.03.24 – 27.10.24	01.03.23 – 26.03.23 30.10.23 – 30.03.24 28.10.24 – 31.12.24

BERGGASTSTÄTTE „HIMMEL&ERDE“	Do und Sa 12.00 – 19.00 Uhr; Fr 12.00 – 22.00 Uhr; So und Feiertage 11.00 – 19.00 Uhr (warme Küche bis jeweils 1 Stunde vor Schließung) <i>Pfingst- und Sommerferien zusätzlich Di und Mi 12.00 – 22.00 Uhr; bei schlechtem Wetter schließt die Gaststätte evtl. früher</i>	Do bis Sa 12.00 – 17.00 Uhr; So und Feiertage 11.00 – 17.00 Uhr (warme Küche bis jeweils 1 Stunde vor Schließung) <i>Januar und Februar geschlossen; bei schlechtem Wetter schließt die Gaststätte evtl. früher</i>
---	--	--

	15.03. – 15.11.	16.11. – 14.03.
EINTRITT	Eintritt frei	Eintritt frei
BERG UND AUSSTELLUNG „DIE STAUFER“	Eintritt frei <i>Audioguides können gegen Pfand in der Gaststätte „himmel & erde“ ausgeliehen werden</i>	

	01.04. – 30.11.	01.12. – 31.03.
FÜHRUNGEN	In der Regel immer am ersten Sonntag im Monat um 14.00 Uhr Treffpunkt: <i>Stauferteile auf dem Berggipfel</i>	keine Führungen

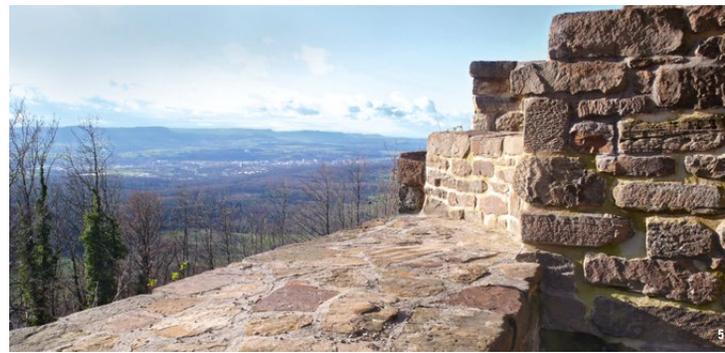
Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

KONTAKT UND INFORMATION

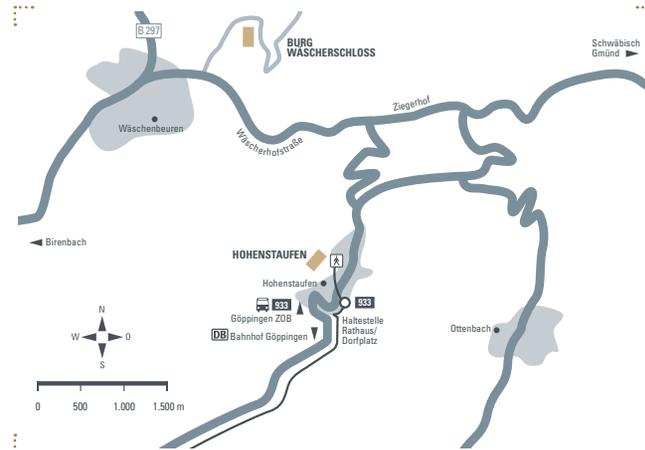
**HOHENSTAUFEN –
iPUNKT IM RATHAUS**
Hauptstraße 1
73033 Göppingen
Telefon +49(0)71 61.6 50 44 44
Telefax +49(0)71 61.6 50 44 09
ipunkt@goeppingen.de
www.erlebe-dein-goeppingen.de

WISSENSWERTES
www.burgruine-bobenstaufer.de

**BESUCHEN SIE WEITERE
STAUFERMONUMENTE:**
www.klosterlorch.de
www.burg-waescherschloss.de



SO FINDEN SIE ZU UNS



Mit dem Bus: Linie 933 Göppingen – Hohenstaufen, Haltestelle „Rathaus/ Dorfplatz“. Vom Dorfplatz über die Kaiserbergsteige erreicht man den Berg zu Fuß in 15 bis 25 Minuten.

Weitere Informationen, auch zu Ladestationen, finden Sie online.

INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

Hotline +49(0)72 51.74 - 27 70
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr
(ohne Buchungsservice)
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de



STAMMBURG DER
STAUFERDYNASTIE



BURGRUINE HOHENSTAUFEN



BILDGACHWIES SSG/LMZ; Titelbild: 1 Achim Mendel; 2 Ralf Schwarz; 3 Nick Schäfers; 4 Dieter Dehner; 5 Veronika und Bau BW // Designkonzept: www.jungkommunikation.de

SSG_MONFEY_100_Goeppingen_D_01_23-24


Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN


Als Stammsitz der Staufer und Aufenthaltsort von Kaiser Friedrich Barbarossa lädt die Burg ruine auf dem Hohenstaufen nicht nur wegen ihrer Historie, sondern auch aufgrund der traumhaften Landschaft zu einem Besuch ein.

Zwischen Göppingen und Schwäbisch Gmünd erhebt sich inmitten einer malerischen Landschaft der Bergkegel des Hohenstaufen. Der Name geht vermutlich auf seine äußere Form zurück. Mit seinen stark abfallenden Seiten erinnert er an einen *Trinkbecher ohne Fuß, der im Mittelalter als „Stauf“* bezeichnet wurde. Da sich auf diesem Berg auch der Stammsitz einer der berühmtesten Herrscherdynastien Europas befand, verlieh der Begriff den Staufern ihren Namen.

HERRSCHAFTSZENTRUM DER STAUFER

Der Stauferherzog Friedrich I. von Schwaben war Erbauer dieser Anlage, die sich in herausragender strategischer Lage befand. Wenn er sich nicht wie so oft an der Seite des Kaisers befand, bewohnte Friedrich die Höhenburg mit seiner Gemahlin, der Kaisertochter Agnes von Waiblingen, die sich vor allem dort aufhielt. Auch in den folgenden Jahrzehnten blieb die Anlage ein staufisches Macht- und Regierungszentrum und hatte bis in die Zeit König Philipps



 Von der einst bedeutenden Burg sind nur noch Grundmauern erhalten

(reg. 1198 – 1208) eine besondere Bedeutung als schwäbische Herzogsburg. Sogar *Kaiser Friedrich Barbarossa*, unter dem die Staufer über weite Teile Mittel- und Südeuropas herrschten, hielt sich im Jahr 1181 auf der Stammburg des Staufergeschlechts auf. Nachdem die Stauferdynastie die König- und Kaiserwürde erlangte, verlagerte sich der Schwerpunkt ihrer Herrschaftsaktivitäten allerdings in die großen Pfalzen und Reichsstädte, was zum Bedeutungsverlust der Burganlage führte. Barbarossas Sohn, König Philipp von Schwaben, war der letzte Staufer, der Beziehungen zu ihr unterhielt. Nach seiner Ermordung nutzte seine Witwe, die *byzantinische Kaisertochter Irene*, einst von Walter von der Vogelweide als „Rose ohne Dorn“ besungen, die Burg als Rückzugsort.

DIE ZERSTÖRUNG DER BURGANLAGE

Nach dem Ende der Stauferzeit bemächtigten sich die Württemberger der Burg. Über die Jahrhunderte wechselte der Besitz mehrmals durch Eroberungen oder Verkäufe. Während der Bauernkriege wurde die Burg *im Jahr 1525 vom „Gaildorfer Haufen“ erobert, geplündert und niedergebrannt*. Zuvor hatten sie auch Kloster Lorch zerstört. Obwohl auf dem Hohenstaufen lediglich die Grundmauern erhalten sind, lässt der Ort den Mythos der Staufer weiterleben.

Heute erinnert die Stauferstele, eine achtseitige frei stehende Säule aus apulischem Marmor, an die mächtige Dynastie. Das Dokumentationszentrum für staufische Geschichte, am Fuß des Hohenstaufen, informiert über Herkunft und Heimat der Staufer. Zudem werden in einer Dauerausstellung u. a. Rekonstruktionsmodelle der Höhenburg und Nachbildungen bedeutender Kunstwerke der Stauferzeit präsentiert. Abrunden lässt sich das Staufererlebnis mit einer Besichtigung der nahe gelegenen Burg Wäscherschloss oder des Klosters Lorch.

 Links: Luftbild der Grundmauern

 Rechts: Die Stauferstele markiert die Bedeutung des Ortes – von hier aus bietet sich ein grandioses Panorama!

